



Bern, 08. Oktober 2008

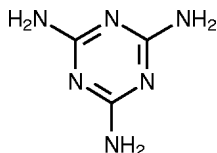
Melamin

Fragen und Antworten

Stoff

1. Was ist Melamin?

Melamin ist eine chemische Substanz, die durch Kondensation von Harnstoff gewonnen wird. Melamin (chemischer Name: 1,3,5-Triazin-2,4,6-triamin) ist ein farb- und geruchloses Pulver.



Struktur von Melamin

2. Wozu wird Melamin verwendet?

Melamin wird hauptsächlich als Bestandteil von Kunstharzen verwendet (Duroplaste wie z.B. Formica®). Es wird auch in Klebstoffen, in Farben sowie in der Textilfärberei eingesetzt. Melamin ist ein zulässiger Stoff für die Herstellung von Kunststoffen, die bestimmungsgemäss mit Lebensmittel in Berührung kommen dürfen.

3. Warum befindet sich Melamin in den fraglichen chinesischen Produkten?

Es ist davon auszugehen, dass chinesische Milch mit Wasser gestreckt und anschliessend mit Melamin angereichert wurde, um einen normalen Eiweissgehalt vorzutäuschen. Melamin kann aber in kleinen Mengen auch durch die Verpackungsmaterialien in Lebensmittel gelangen.

Gesundheitsrisiko

4. Gibt es in der Schweiz Grenzwerte für Melamin in Lebensmitteln?

In der [Verordnung des EDI über Bedarfsgegenstände](#) ist geregelt, wie viel Melamin die Lebensmittel-Verpackungsmaterialien abgeben dürfen. Es ist durchaus möglich, dass Lebensmittel in der Schweiz kleine Mengen von Melamin enthalten, die nicht gesundheitsschädigend sind.

Andererseits dürfen Lebensmittel gemäss einer allgemeinen Bestimmung in Art. 8 der Lebensmittel- und Gebrauchsgegenständeverordnung LGV nicht verunreinigt sein. Falls auf dem Schweizer Markt verunreinigte Lebensmittel aus China auftauchen, werden die kantonalen Kontrollbehörden Massnahmen einleiten; beispielsweise kann die Vernichtung der Ware angeordnet werden.

5. Was passiert, wenn man mit Melamin verunreinigte Lebensmittel isst?

Die Europäische Lebensmittelsicherheitsbehörde (EFSA) hat Ende September eine [Risikoeinschätzung](#) zu den in China mit Melamin verunreinigten Lebensmitteln veröffentlicht. Sie legte einen TDI (Tolerable Daily Intake) von 0.5mg Melamin/kg Körpergewicht fest. Dies bedeutet, dass ein 20 kg schweres Kind pro Tag nicht mehr als 10mg Melamin zu sich nehmen sollte. Melamin kann die Nieren schädigen. In China sind Kleinkinder, die über längere Zeit stark mit Melamin verunreinigte Kindernahrung konsumiert hatten, an Nierensteinen erkrankt. Es gab sogar vereinzelt Todesfälle. Noch ist nicht bekannt, über welchen Zeitraum sich der Milchskandal in China erstreckt hat.

Die EFSA hat berechnet, dass ein Kind täglich grosse Mengen von milchhaltigen Produkten wie Schokolade, Biscuits, Karamelbonbons etc., die mit Melamin verunreinigt sind, konsumieren müsste, um den TDI zu überschreiten. Eine einmalige Überschreitung des TDI führt noch nicht zu Nierenproblemen. Experten klären momentan ab, in welchem Zeitrahmen bei Kindern Nierensteine durch Melamin entstehen. Für Erwachsene besteht durch den Konsum der verunreinigten Lebensmittel keine Gesundheitsgefährdung.

6. Wenn Melamin in einem Produkt nachgewiesen wird, heisst das, dass das Produkt giftig ist?

Nein. Melamin kann auch in kleinen Mengen durch das Verpackungsmaterial in das Lebensmittel gelangen. Diese Spuren von Melamin gefährden die Gesundheit aber nicht. Auch die bisher in chinesischen Produkten nachgewiesenen Mengen sind für erwachsene Konsumenten unbedenklich. Bei Kindern hingegen kann ein Gesundheitsrisiko nicht ausgeschlossen werden, wenn sie über längere Zeit grosse Mengen zu sich nehmen; im Fall der White Rabbit Bonbons z.B. täglich eine ganze Packung.

Produkte

7. In welchen Produkten wurde Melamin gefunden?

In China erkrankten die Kleinkinder nach dem Konsum von Milchprodukten und Babynahrung. Abklärungen am Zoll haben ergeben, dass weder Milch oder Milchprodukte noch Babynahrung aus China in die Schweiz importiert wurden. Milch- und Milchprodukte aus China dürfen weder in den EU-Raum noch in die Schweiz importiert werden. Bisher wurde Melamin in einzelnen Lebensmitteln, die Milchbestandteile aus China enthalten, nachgewiesen. Dazu gehören beispielsweise Caramelbonbons, Kekse und schokoladehaltige Produkte. Diese Produkte werden hauptsächlich in Asia-Läden angeboten.

8. Wie kann ich erkennen, dass ein Lebensmittel Milchbestandteile aus China enthält?

Das Produktionsland ist auf der Etiketle angegeben. Ein Verzeichnis der Zutaten muss ebenfalls vorhanden sein. Milch und Milchbestandteile werden z.B. als „Milchpulver“, „Milch“, „Milchprotein“, „Molkenprotein“ etc. aufgeführt.

9. Was soll ich tun, wenn ich ein solches Produkt gekauft habe?

Im Zweifelsfalle können Sie ihr Produkt wegwerfen oder an die Verkaufsstelle zurückbringen.

10. Was soll ich tun, wenn ich von einem solchen Produkt gegessen habe?

Für Erwachsene besteht laut Gutachten der [EFSA](#) keine Gesundheitsgefährdung. Bei Kindern, welche über lange Zeit grosse Mengen solcher Lebensmittel verzehren, kann eine Gesundheitsgefährdung nicht ausgeschlossen werden. Ein einmaliger Verzehr solcher Produkte ist sowohl für Erwachsene wie auch für Kinder unbedenklich.

Situation in der Schweiz

11. Dürfen chinesische Milch oder Milchprodukte in die Schweiz importiert werden?

Milch und Milchprodukte aus China dürfen weder in die Schweiz noch in die EU importiert werden. Zugelassen ist hingegen der Import von verarbeiteten Produkten. Deren Anteil an Milchbestandteilen ist aber meist eher gering.

12. Wie wird die Situation in der Schweiz überwacht?

Das Bundesamt für Gesundheit verfolgt die Meldungen im europäischen Frühwarnsystem für Lebensmittel und Futtermittel RASFF und koordiniert die Aktionen auf nationaler Ebene. Die Oberzolldirektion (OZD) überwacht zusammen mit dem BAG die Importe aus China. Bei verdächtigen Sendungen mit hohem Anteil an Milchbestandteilen avisiert das BAG den zuständigen Kantonschemiker. Dieser geht der Meldung nach und leitet nötigenfalls geeignete Massnahmen, wie Kontrollen in den Verkaufsstellen, Warenrücknahmen, Verkaufsstopp usw. ein.

13. Kann das BAG ausschliessen, dass mit Melamin verunreinigte Produkte auf dem Markt sind?

Nein. Es ist nicht auszuschliessen, dass kleine Mengen an verunreinigten Produkten auf dem Markt sind. Abklärungen am Zoll bestätigen zwar, dass es sich nur um geringe Mengen handeln kann und keine Babynahrung aus China importiert wurde. Der kantonale Vollzug kontrolliert zurzeit, ob Importeure und Handel ihrer Pflicht zur Selbstkontrolle nachkommen. Wo verdächtige Produkte auftauchen, wird der Melamingehalt überprüft.

14. Wurden in der Schweiz schon Produkte gefunden, die Melamin enthalten?

Kleine Mengen White Rabbit-Caramelbonbons sind auch in der Schweiz in den Verkauf gelangt. Diese wurden sowohl direkt aus China als auch über Frankreich in die Schweiz importiert. Erste Analysenresultate zeigen, dass die gefundenen Bonbons gesundheitlich unbedenklich sind. Die Analysen in den Kantonen werden fortgeführt.

15. Warum macht das BAG keine öffentliche Warnung?

Sollte in der Schweiz durch ein Produkt eine Gesundheitsgefährdung bestehen, wird das BAG die Konsumentinnen und Konsumenten warnen. Die Produkte würden unverzüglich vom Markt genommen. Die Situation wird vom BAG laufend überwacht.

Informationen

16. Wo erhalte ich aktuelle Informationen zum Fall?

Das Bundesamt für Gesundheit stellt im [Internet](#) in der Rubrik „Aktuell“ Hintergrundinformationen über die momentane Lage zur Verfügung. Falls eine öffentliche Warnung ausgesprochen werden muss, wird die Öffentlichkeit via Medienmitteilung informiert.